Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 24 (1948-1949)

Heft: 1

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 63)

Der Gegner ist von Süden her in unser Land eingebrochen. Es gelang ihm nach einigen Tagen härtester Angriffe, einige wenige Grenztäler zu besetzen. Auf den Höhen halten sich kleine, zu Sabotagezwecken zurückgelassene Verbände eigener Truppen.

Wm. Trutz ist Chef einer solchen, mit Maschinenpistolen, Handgranaten und Sprengstoffen ausgerüsteten Gruppe von acht Mann. Wir treffen ihn hier an einem hellen Sommertag auf einer bewaldeten Felsenkuppe über der Ortschaft, die auf unserem Ausblick mit D bezeichnet ist.

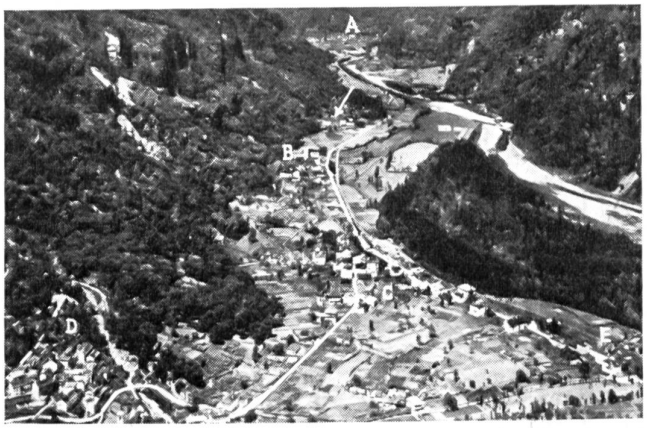
Diese Gruppe hat vom Kommandanten des Widerstandszentrums den Auftrag, in der kommenden Nacht einen im großen, mit Pfeil bezeichneten Gebäude hinter dem Dorfe B eingerichteten, vermutlichen Stab des Gegners auszunehmen und Unterlagen über den eingebrochenen Feind zu liefern. Ein einheimischer Vertrauensmann wird um 2200 bei der Kirche von B zu treffen und über die Nahbeobachtungen des Tages orientiert sein. Kennwort «Schwyzerstärn».

Standort des Kommandos dieses Widerstandszentrums ist ab 0500 des folgenden Tages ein Waldhügel 1 km N des Dorfes A.

Mit guten Feldstechern hat Wm. Trutz den ganzen Tag Zeit, das vor ihm liegende Gelände und die Bewegungen des Feindes zu beobachten, der sich fast vorsichtig an die Straßen hält und, von den schlechten Erfahrungen belehrt, nur selten das oft verminte Umgelände betritt. Die Bevölkerung bleibt meistens in ihren Häusern.

Wie will Wm. Trutz mit seiner Gruppe vorgehen?

Lösungen sind bis spätestens 22. September 1948 der Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach 2821, Zürich-Hauptbahnhof einzusenden.



Das Unternehmen Campo

(Die Lösungen zur Aufgabe Nr. 62.)

Zu Beginn unserer Besprechung die klare und gutgegliederte Lösung von **Fw. Hermann Stierlin, UOV Schaffhausen.** Eine Lösung, die bei guter Zusammenarbeit aller Beteiligten sicher Erfolg haben dürfte und die Gefahr dieser Lösung, daß sich die einzelnen Trupps in Einzelaktionen zersplittern könnten, überwunden wird.

«**Auftrag:** Korp. Druff hat den Auftrag, den Gegner in Campo zu werfen und wenn möglich Gefangene zu machen.

Verfügbare Kampfmittel: 2 Gren.-Trupp zu je 2 Mann, mit 2 Kar., 2 Mp., HG und Sprengladungen. 1 Lmg.-Trupp zu 2 Mann mit 1 Zf.-Kar. 1 Flw.-Trupp zu 2 Mann, mit Flw. und 1 Kar. 1 Korp. mit 1 Mp. und HG. — Ferner ist dem Korp. zugeteilt ein halber Mitr.-Zug., bestehend aus 2 Mg., welche z. Z. 200 m hinter der Gruppe Druff in Deckung liegen.

Beurteilung der Lage: Feuerquellen wurden entdeckt in Campo bei A—C. 1 vorgeschobener Posten (Fei) liegt in Deckung hinter dem Felsblock D. Dank dem günstigen Gelände vor Campo steht einem direkten Angriff auf die Häusergruppe nichts entgegen. Der bewaldete Hang im Hintergrund kann dem zurückweichenden Gegner Schutz bieten. Es ist daher darauf zu achten, daß der Teil hinter der Häusergruppe abgeriegelt wird.

Orientierung der Mannschaft und Befehle von Korp. Druff: Nach eingehender Orientierung gibt der Korp. folgende Befehle: Erster Gren.-Trupp geht vor gegen den Felsblock D. Der hinter diesem Block liegende feindliche Posten wird mit HG ausgehoben. Eventuell sich zurückziehende Leute dieses Postens werden mittels Mp. vernichtet. Nachher Vormarsch unter Deckung gegen die Häusergruppe. — Zweiter Gren.-Trupp und 1 Lmg.-Trupp gehen gleichzeitig unter Ausnützung der natürlichen Deckungsmöglichkeiten im Vorgelände von Campo zum direkten Angriff auf die Häusergruppe über. — Der Flw.-Trupp schiebt sich nach rechts gegen den bewaldeten Hang und forciert die Häusergruppe. Er sorgt für Abriegelung der Häusergruppe gegen den Hang.

Befehl an den Führer des halben Mitr.-Zuges: «Sie beobachten unsern Angriff auf die Häuserguppe Campo und gewähren uns mit Ihren 2 Mg. wirksamen Feuerschutz.»

Allgemeiner Befehl an die Gren.-Gruppe: «Der Gegner ist unter allen Umständen unschädlich zu machen. Wenn irgendwie möglich, sind Gefangene einzubringen. Auf alle Fälle ist darauf zu achten, daß vom Gegner niemand in den bewaldeten Hang hinter Campo entkommt. Da im steilen Talhang hinter dem Dorf Bewegungen beobachtet wurden, ist dieser Abschnitt ebenfalls im Auge zu behalten. Alle 4 Gefechts-Trupps haben Augen-Verbindung miteinander herzustellen.»

Korp. Druff, als Leiter des Angriffs, befindet sich beim 2. Gren.-Trupp.»

Die Beurteilung der Lage deckt sich bei allen Mitarbeitern, von denen aber die Mehrzahl, sich mit der ganzen Gren.-Gruppe entlang der Mauer haltend, etwas mehr links vorgeht und über das Haus C sich seitwärts in die Häusergruppe kämpft. Gewarnt sei auch bei dieser Aufgabe vor einer Zersplitterung der Kräfte und vor großen Umfassungsmanövern, da der Erfolg nur sichergestellt ist, wenn die Gren.-Trupps in engem Kontakt bleiben und sich gegenseitig unterstützen können, wobei der Flammenwerfer nicht vorzeitig schon gegen den Beobachter hinter dem Stein C eingesetzt werden soll.

Kann der Mitr.-Halbzug von seinem jetzigen Standort aus schießen, wird er mit Vorteil dort belassen, da die Distanz von 400 m noch gute Wirkung verspricht. Eine Vornahme der Mg. ist in diesem Fall unnötig, braucht Zeit und verrät den geplanten Angriff. Wichtig ist aber, daß der Mitr.-Kdt. zur Befehlsausgabe kommt und dadurch genau ins Bild versetzt wird, wie die Grenadiere vorgehen. Er wird so die beste Unterstützung leisten können, die primär in einem Niederhaltfeuer auf A—C besteht, um den Gren. das Herannahen zu ermöglichen, und sekundär das Heranbringen von Verstärkungen oder das Zurückweichen des Gegners verhindert, wobei dem Talhang hinter den Häusern besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist. Denjenigen Mitarbeitern, die sich dazu verleiten ließen, jedes Mg. einzeln einzusetzen, sei gesagt, daß diese Kampfweise die Ausnahme bildet und mit Vorteil der ganze Mit.- oder auch Halbzug auf ein Ziel eingesetzt wird.

Das Lmg. bildet während der letzten Meter vor der Häusergruppe nach Ausfall der Mg.-Unterstützung eine wertvolle Nahunterstützung, sollte also nicht vorzeitig ausgegeben werden. Die Mg. werden auch nach der Einnahme der Häusergruppe mit Vorteil in den Stellungen belassen, wo sie einen wirksamen Außenschutz der eroberten Position bilden können.

Mit weiteren guten bis brauchbaren Lösungen haben sich an der Aufgabe Nr. 62 beteiligt: Oblt. Wälter, Festungswachtkp. 13, Mels; Kpl. Isler Adolf, UOV Zürichsee linkes Ufer; Wm. Gremlich Hans, UOV Untersee-Rhein; Fw. Kieser Willy, UOV Lenzburg; Sdt. Müller Max, UOV Lenzburg; Wm. Oetterli E., UOV Lenzbung; Gfr. Gfeller, UOV Lenzburg; Kpl. Diem Ruedi, UOV St. Gallen; Kpl. Lüthi Heinz, UOV Herisau.